

Protokoll der 32. Jahrestagung am 26.11.2011 in Bamberg

Beginn: 13:00, Ende 18:40 Uhr

1. Begrüßung und Regularien

Der Vorsitzende des DHV, Charlie Jöst und der Vorsitzende des 1. Bamberger Gleitschirmclubs, Stefan Albert, eröffnen die 32. Jahreshauptversammlung des DHV. Charlie Jöst ist Versammlungsleiter. Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde (DHV Info Nr. 171, Aug. / Sept. 2011) und beschlussfähig ist. Anwesend sind 153 stimmberechtigte Delegierte.

Beschlüsse:

Björn Klaassen wird zum Protokollführer gewählt (offene Abstimmung, bei einer Gegenstimme). Als Stimmenzähler werden die DHV Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen gewählt, die nicht Delegierte sind (offene Abstimmung, einstimmig).

Die Tagesordnung wird durch Charlie Jöst vorgeschlagen und in offener Abstimmung angenommen (einstimmig). Das Protokoll der Jahrestagung 2010 wird genehmigt (veröffentlicht im DHV Info Nr 168, Februar / März 2011).

Es wird den verstorbenen Piloten gedacht, insbesondere Walter Rackl, Mike Harker und Joos Guggemoos.

2. Bericht des Vorstandes

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Der Vorsitzende Charlie Jöst wünscht anstelle einer Anonymität beim Fliegen, eine Kultur des Miteinanders und des Hinschauens. Er appelliert z.B., am Start Piloten anzusprechen, wenn die Flugbedingungen zu anspruchsvoll sind. Durch die Übernahme von mehr Verantwortung wird das Fliegen sicherer. Alle Piloten können einen Beitrag für mehr Flugsicherheit leisten.

Bericht des Geschäftsführers:

Klaus Tänzler berichtet über das positiv verlaufene Geschäftsjahr 2011. Er dankt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre erfolgreiche Arbeit und den ehrenamtlichen Delegierten, Kommissions- und Vorstandsmitgliedern, die mit ihren Beschlüssen den Erfolg ermöglicht haben. Der DHV wird das Jahr 2011 mit einem neuen Mitglieder-Weltrekord abschließen. Mehr als 35.000 Piloten sind im DHV organisiert. Klaus Tänzler fordert, dass auch in Zukunft die Flugsicherheit und der Spaß am Gleitschirm- und Drachenfliegen im Vordergrund stehen. Die modernen Flügel dürfen nicht immer komplizierter werden, so dass sie nur noch für wenige Spezialisten geeignet sind, sondern sie müssen für die große Mehrheit der Piloten beherrschbar bleiben.

Bericht des 2. Vorstandes

Frank Herr, dessen Schwerpunkte die Bereiche moderne Medien und Jugendarbeit sind, stellt die neu-überarbeitete Homepage des DHV vor. Dynamische Seiten präsentieren die Inhalte anwenderfreundlicher und übersichtlicher. Über die integrierte Google-Suchfunktion sind sämtliche Inhalte schnell auffindbar. Frank Herr bitte den Manager der Jugendarbeit Nikolaus

Kurcz über die Veranstaltungen der DHV-Jugend im Jahr 2011 zu berichten, wie zum Beispiel ein Groundhandlingseminar, ein XC-Camp in Bassano und Fortbildung von Jugendlichen am Tandem.

Bericht des Gelände- und Sicherheitsvorstandes

Uli Schmottermeyer berichtet über die aktuelle Unfallsituation und erläutert die Statistik. Bei der Analyse ergab sich 2011 kein eindeutiges Muster. Er appelliert, Piloten bei Sicherheitsproblemen anzusprechen, dies insbesondere auch seitens der Geländehalter. Ab 2012 werden durch den DHV Luftaufsichtsseminare in allen Regionen abgehalten.

Die Zulassungen von Fluggeländen seitens der Vereine und der Flugschulen werden durch den DHV weiterhin massiv unterstützt. 2011 wurden 26 Gelände neu zugelassen. Aufgrund weiter zunehmender Flugverkehrszahlen gibt es in einigen Bereichen wie Frankfurt und Berlin Schwierigkeiten mit der Luftraumnutzung durch Luftsportler. Der DHV und der DAeC vertreten gegenüber der DFS die Ansprüche des Luftsports. Das E-Aufstieg Erprobungsprogramm für Hängegleiter wurde erfolgreich abgeschlossen. Anfang 2012 soll in weiteren Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium die Aufstiegshilfe für Hängegleiten und Gleitsegeln als eine zusätzliche Startart in den motorlosen Flugbetrieb integriert werden.

Bericht des Technikvorstandes

Jürgen Rüdinger erläutert in seinem Bericht den Rückgang bei den DHV-Musterprüfungen. Inzwischen teilen sich 3 konkurrierende Prüfstellen zu circa je einem Drittel den Prüfmarkt. Deshalb ist die Anzahl der beim DHV angestellten Testpiloten um die Hälfte reduziert worden. Das Technikreferat ist neu strukturiert: Die Musterprüfstelle wird geleitet von Hannes Weininger. Für die Bereiche Forschung, Sicherheit und Technik ist nun Referatsleiter Karl Slezak verantwortlich.

Jürgen Rüdinger bittet Karl Slezak über die Arbeit des Referats Sicherheit und Technik zu berichten: Er erläutert sie an einem Beispiel: Nach einem tödlichen Gleitschirmunfall in Dänemark flogen DHV Testpiloten das Gerät mit Sand im Stabilo nach, ermittelten so die Unfallursache und veröffentlichten die Warnung, beim Dünenfliegen Sand in der Kappe zu vermeiden. Weitere Beispiele: Aufgrund eines vom DHV durchgeführten Test von Wendegurtzeugen hat ein Hersteller die Sicherheit seines Gurtzeugs deutlich verbessert. In einem Test mittels G-Forcetrainer wurde die Auslösbarkeit von Rettungssystemen in Spiraldrehungen getestet.

Im Sinne des Verbraucherschutzes wird der DHV auch Gleitschirme, die bei anderen Prüfstellen mustergeprüft sind, nachprüfen. Die beim DHV angestellten Testpiloten setzen dabei einen Datenlogger ein, der zusammen mit einer genauen Video-Dokumentation das Flugverhalten möglichst objektiv feststellt. Derzeit werden 16 Gleitschirmtypen der Kategorie A und B getestet.

Jürgen Rüdinger erläutert, dass schnelle Reaktionen auf Neuentwicklungen dadurch erschwert werden, dass Änderungen der Lufttüchtigkeitsforderungen zeitaufwändig sind, weil diese am Runden Tisch mit den anderen Prüfstellen und der PMA abzustimmen sind. Die Position des DHV ist klar: Es darf keine Gefälligkeitsprüfungen und kein Aufweichen der Kriterien geben. Jürgen Rüdinger erläutert abschließend, dass er aus beruflichen Gründen eine erneute Kandidatur nach 9 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für den DHV ausschließt.

Bericht des Ausbildungsvorstandes

Der DHV Ausbildungsvorstand Peter Cröniger berichtet, dass im laufenden Jahr 2011 bis September 1.526 A-Scheine für Gleitschirmpiloten und 89 A-Scheine für Hängegleiterpiloten neu erteilt wurden. Mit der Initiative „Garantiert Drachenfliegen“ soll die absteigende Tendenz beim Drachenfliegen aufgehalten werden. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung wurde geändert, um zukünftig die Direktausbildung auf Starrflüglern möglich zu machen. Auch wird derzeit an einem neuen Konzept für Schnupperkurse und Ausbildung gearbeitet. Ein neues Motivationsvideo für Hängegleiter ist in Arbeit. Speziell für Vereine wird ein Drachenflug-Assistentenlehrgang im Norden angeboten. Damit soll die Ausbildung von Piloten in den Drachenflugvereinen im Norden gefördert werden.

Beim Gleitschirmfliegen ist die Tendenz zu beobachten, dass Zweileiner und manche Dreileiner eine höhere Anforderung an das Landen stellen. Die Ausbildung muss dieser Tendenz Rechnung tragen. Die nächste Fortbildung für GS-Fluglehrer wird die Flugpraxis zum Schwerpunkt haben.

Bericht des Sportvorstandes

Ralph Schlöffel dankt den Ausrichterteams der vielen Landes-Meisterschaften und nationalen Meisterschaften für ihren erfolgreichen Einsatz. Bei der Deutschen Meisterschaft im Gleitschirmfliegen am Brauneck und Wallberg hat der DHV zusammen mit einigen Herstellern die Serienklasse (mustergeprüfte GS) durch Preisgeld gefördert. Aufgrund der spätestens bei der WM offensichtlich gewordenen Unfall-Problematik ungeprüfter Gleitschirme der neuesten Bauart (2-Leiner) hat der Weltverband FAI nur mehr den Einsatz von mustergeprüften Gleitschirmen bei seinen Wettkämpfen erlaubt. Auch der DHV erlaubt aus Gründen der Fairness, der Sicherheit und des Rechts bei seinen Wettbewerben nur mehr mustergeprüfte Ausrüstung, die Herstellererprobung von ungeprüften Prototypen darf in DHV-Wettbewerben nicht mehr stattfinden.

Die Erfolgsgeschichte des DHV-XC ist ungebremsst. 2011 wurden 70.765 Flüge mit insgesamt über 1,1 Millionen Streckenkilometern eingereicht. Der Fokus liegt auf der Sportklasse. Ralph Schlöffel befürwortet die Idee der Einrichtung einer offiziellen XC-Streckenweltmeisterschaft für Gleitschirm- und Drachenfliegen.

3 . Bericht des Finanzvorstandes, Kassenprüfbericht und Aussprache

Dr. Dirk Aue erläutert das gute Geschäftsergebnis für das Jahr 2010 und dankt der DHV Buchhaltung und der Geschäftsführung. Wegen der zurückgehenden Prüfeinnahmen war ein Unterschuss einkalkuliert worden. Es konnte jedoch ein positives Ergebnis erzielt werden. Den Einnahmen von 2.900.123 € stand ein Aufwand bei 2.894.678 € gegenüber. Mehreinnahmen wurden durch den Shop, Inserate im DHV-Info und durch die Beitragsanpassung erzielt. Mindereinnahmen entstanden durch geringere Zinseinnahmen und dem Minus der Musterprüfstelle, das künftig durch Reduzierung der Personalkosten gemildert wird. Dirk Aue führt aus, dass der DHV finanziell weiterhin stabil aufgestellt ist.

Der Kassenprüfer Lothar Schweizer erläutert, dass er insbesondere etwaige Zahlungen an Vorstände, sowie die Gehälter von Mitarbeitern und die Beitragszahlung an den DAeC geprüft hat. Er berichtet, dass mit den Verbandsgeldern sorgsam umgegangen worden ist, stellt aber die Mitgliedschaft des DHV im DAeC in Frage. Ob der Beitragszahlung von über 80.000 € eine entsprechende Leistung des DAeC gegenüber steht, sei zu überprüfen.

Es schließt sich eine Aussprache zu den Berichten der Vorstände, dem Finanzbericht und dem Kassenprüferbericht an. Diskutiert wird insbesondere die Notwendigkeit der Mitgliedschaft im DAeC und die Entwicklung des Drachensports.

4. Entlastung des Vorstandes

Lothar Schweizer stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung. Beschluss (offene Abstimmung): Die Vorstandschaft und die Geschäftsführung wird einstimmig entlastet.

5. Wahlen

Wahl des 2. Vorsitzenden

Kandidat: Frank Herr

Vorstellung des Kandidaten.

Beschluss (offene Abstimmung): Frank Herr wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Technikvorstandes

Kandidat: Dr. Dieter Münchmeyer

Vorstellung des Kandidaten.

Beschluss (offene Abstimmung): Dr. Dieter Münchmeyer wird mit einer Gegenstimme gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Kandidaten: Lothar Schweizer und Andrea Vogel

Vorstellung der Kandidaten.

Beschluss (offene Abstimmung): Lothar Schweizer und Andrea Vogel werden einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

6. Anträge

1. Antrag Klaus Kienzle

„Bewerbung um die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung und Regionalversammlung. Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der Versammlung eingereicht werden.“

Der Antrag wird diskutiert.

Beschluss (offene Abstimmung): Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

2. Antrag DHV Vorstand:

„Verkürzung der Einschreibefrist bei Regionalversammlungen von 2 Std auf 1 ½ Std.“

Beschluss (offene Abstimmung): Der Antrag wird angenommen (eine Gegenstimme).

3. Antrag Christoph Buddee:

„Prüfstelle für Hänggleiter langfristig, qualifiziert und unabhängig von Herstellern und Vertrieb erhalten.“

Der Antrag wird von Christoph Buddee zurückgezogen, weil er sein Anliegen durch den Vorstandsbericht erfüllt sieht.

7. Wirtschaftsplan

Dr. Dirk Aue erläutert den Wirtschaftsplan 2012.

Beschluss (offene Abstimmung): Der Wirtschaftsplan wird einstimmig angenommen.

8. Ort der nächsten Hauptversammlung

Da keine Bewerbung vorliegt, wird die Geschäftsstelle des DHV den Ort der nächsten JHV an einem zentralen Ort organisieren.

Bamberg, 26.11.2011

Björn Klaassen
Protokollführer

Charlie Jöst
1. Vorsitzender